

## Anfrage

der Abgeordneten Julia Herr,  
Genossinnen und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend **Ministeriumsinterne Maßnahmen für den Klimaschutz**

*„Wir nehmen Klimaschutz ernst: Was die öffentliche Hand selbst vorzeigt, kann auch von unserer Bevölkerung leichter angenommen werden. Die öffentliche Hand muss deshalb Vorbild für Klimaneutralität sein.“*

Diese Zeilen finden sich im aktuellen Regierungsprogramm auf Seite 103. Der Anspruch, in den Ministerien und Behörden selbst vorzuzeigen, wie Klimaneutralität erreicht werden kann, ist gut. Doch müssen den Absichtserklärungen auch konkrete Taten folgen. Die Passagen im Regierungsprogramm erwecken darüber hinaus den Eindruck, dass dieses Vorhaben nicht nur Aufgabe des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie ist, sondern von der Regierung als gesamtheitliche Aufgabe gesehen wird und daher in allen Ministerien und über die gesamte Legislaturperiode angegangen wird. Die vorliegende Anfrage schließt deshalb an eine ähnliche Anfrage aus dem September letzten Jahres an.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher folgende

### Anfrage

1. Welche konkreten Klimaschutzmaßnahmen haben Sie seit Beantwortung der Anfrage 3274/J am 4. November 2020 ergriffen, um die durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen (bspw. durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken?
  - a. Welcher Betrag (in Euro) wurde dafür investiert?
  - b. Wie viele Tonnen CO<sub>2</sub> können damit eingespart werden?
2. Welchen Betrag (in Euro) haben Sie insgesamt seit Antritt der Regierung in Ihrem Ministerium für Klimaschutzmaßnahmen investiert?
  - a. Wie viele Tonnen CO<sub>2</sub> konnten damit seit Antritt der Regierung eingespart werden?
3. Welche Klimaschutzmaßnahmen planen Sie bis zum Jahresende 2021 zu ergreifen, um die durch ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen (bspw. durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken?
  - a. Welcher Betrag (in Euro) soll dafür investiert werden?
  - b. Wie viele Tonnen CO<sub>2</sub> sollen dadurch eingespart werden?
4. Für wie groß halten Sie das Einsparungspotenzial für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallende CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum planmäßigen Ende der aktuellen Legislaturperiode? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)
5. Für wie groß halten Sie das Einsparungspotenzial für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes

- stehen) anfallende CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)
6. Welche Schritte setzen Sie, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) zu erheben?
  7. Sind seit Ihrer Anfragebeantwortung 3285/AB Neuanmietungen in Planung oder Umsetzung?
    - a. Wenn ja, welche?
    - b. Wenn ja, welche Klimaschutzmaßnahmen sind dort vorhanden?
    - c. Wenn ja, welche CO<sub>2</sub>-Einsparung bringen diese?
  8. In Ihrer Anfragebeantwortung 3285/AB führen Sie an, dass von den Mindestanforderungen der Umweltzeichen-Kriterien für „Green Events“ und „Green Meetings“ bereits „einige“ erfüllt werden. Welche Schritte haben Sie gesetzt, um künftig alle Mindestanforderungen zu erfüllen?
  9. Gibt es im Vergleich zu Ihrer Anfragebeantwortung 3285/AB Veränderungen beim Fuhrpark in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen)?
  10. Gibt es im Vergleich zu Ihrer Anfragebeantwortung 3285/AB Veränderungen bei der Verfügbarkeit von Ladestationen für batteriebetriebene Fahrzeuge in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen)?
  11. Über die Corona-Pandemie hinaus, wie planen Sie Reisen im Zuge Ihrer Tätigkeit als Ministerin sowie Reisen von MinisteriumsmitarbeiterInnen umweltfreundlich zu gestalten?
    - a. Werden Sie und Ihr Ministerium die Möglichkeit digitaler Konferenzen auch über die Corona-Pandemie hinaus nutzen, um Reisen in und außerhalb von Österreich auf ein Minimum zu reduzieren?

Wunt  
(NUSSBAUM)

(HEPP)

(Anders)

(KÖLLER)

Robert Aigner  
(LAIBER)

